

## **WS 3: Michaela Hamader-Berger**

### **Kleine Pflegehandlungen mit großer Bedeutung?**

Kleine Pflegehandlungen wie beispielsweise Nase putzen, Hände und Mund waschen, eincremen, die Kleidung richten,...sind beständig wiederkehrende Momente im Tagesablauf und bieten viele Gelegenheiten für ganz persönliche Begegnungen.

Oft werden diese Tätigkeiten gewohnheitsmäßig, nebenbei, ungeduldig, gedankenlos, ohne Ankündigung durchgeführt. Damit das Kind dies nicht als übergriffig erlebt, bedarf es unserer besonderen Aufmerksamkeit....

z.B. dem Kind Orientierung geben, indem ich ankündige, was ich vorhabe.

Das Kind nicht völlig unerwartet in eine andere Position bringen.

Auf meine Berührungen achten und auf die Gefühle und Interessen des Kindes eingehen.

Zitat von Anna Tardos:

„Manchmal ist es leichter respektvoll zu sprechen, als mit achtsamen Händen zu berühren. Wenn der Erwachsene aufrichtiges Interesse und die aufrichtige Absicht zur Kooperation entwickelt, hilft diese Einstellung auch, dass seine Hände tastend, empfindsam, behutsam und feinfühlig werden.“

Dem Kind bietet diese „Sicherheit gebende Begegnung“ während einer Pflegehandlung die Möglichkeit sich zu regulieren und emotional aufzutanken.

Zitat von Emmi Pikler:

„Wenn die Kinder aus dem engen Zusammensein mit dem Erwachsenen emotional gesättigt herausgehen, dann ist das die beste Grundlage für ein gutes, ausgeglichenes und selbständiges Spielen, Bewegen und Erkunden der Welt.“

Pflegehandlungen haben eine große Bedeutung für die Entwicklung des Selbst- und Weltbildes des Kindes.... Die Art und Weise, wie wir mit den Kindern umgehen, wie wir mit ihnen in Beziehung treten, ihnen begegnen und sie berühren, trägt ganz wesentlich dazu bei, welches Bild das Kind von sich selbst entwickelt und wie es in Folge sich selbst und dem Anderen begegnet.

Je nachdem, ob das Kind die Berührungen als mechanisch, grob, unangenehm oder als liebevoll, sanft und einfühlsam erfährt, ob es sich angesprochen fühlt und als beteiligt erlebt, wird es sich mehr oder weniger wertvoll und wertgeschätzt bzw. mehr oder weniger sicher fühlen, mit uns zusammenarbeiten oder um seine Integrität kämpfen.

Es macht einen großen Unterschied, ob wir diese vielen sensiblen Momente des Miteinanders als eben zu geschehene Hygienemaßnahmen oder als Beziehungstankstellen wahrnehmen.